

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Gemeinde Saterland: Heinrich Kröger (1920 - 2016)

Gemeinde Saterland

Heinrich Kröger (1920 - 2016)

„Unsere Gesellschaft und Gemeinde braucht Menschen wie Sie, die sich rein ehrenamtlich in ihrer Freizeit für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde einsetzen“



Am Samstag, den 01.10.2016, verstarb Altbürgermeister und Ehrenbürger Heinrich Kröger im Alter von 95 Jahren. Die Gemeinde und ihre Einwohner haben damit nicht nur einen richtigen Saterländer verloren, der Scharrel und das Saterland besser kannte als so manch anderer, sondern auch jemanden, der in der Gemeinde viel bewirkt hat.

Heinrich Kröger, ein Saterfrieße von echtem Schrot und Korn, erblickte am 1. November 1920 in Scharrel das Licht der Welt. Jeder in Scharrel kannte ihn als „Krögers Heini“. Aus der Volksschule in Scharrel entlassen, begann er eine Malerlehre in Barßel. Nach seiner Gesellenprüfung wurde er zum Wehrdienst eingezogen und musste mit einer Infanterie-Meldestaffel in den Zweiten Weltkrieg nach Frankreich, Rumänien und Russland. Viermal wurde Heinrich Kröger im Krieg zum Teil schwer verwundet. Im Dezember 1945 konnte er dann aus dem amerikanischen Lazarett in seine Heimat ins Saterland zurückkehren.

Zwei Jahre später heiratete er in Vechta seine im Jahr 2011 Jahr verstorbene Ehefrau Cäcilia, die er während seines Lazarettaufenthaltes in Vechta kennen- und lieben gelernt hatte. 1950 bestand er seine Meisterprüfung im Malerhandwerk und machte sich in Scharrel selbstständig. Hier wirkte er in seinem Betrieb 34 Jahre bis zur Rente im Jahre 1984.

Die Liebe zum Saterland und seiner Sprache bestimmten bis ins hohe Alter sein Leben, denn wer im Saterland einen Ansprechpartner in Sachen Saterfriesisch oder eine Führung durch die Gemeinde oder durch die Scharreler Mühle suchte, wurde gern an „Krögers Heini“ verwiesen. Sein Herzensanliegen war immer die Pflege und Verbreitung der saterfriesischen Sprache und des Brauchtums. Über 15 Jahre war er im Beirat des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland. Gemeinsam mit Professor Dr. Marron Fort war er für die saterfriesische Sprachforschung tätig.

Heinrich Kröger war aber auch Mitbegründer der Kolpingfamilie Scharrel, des Musikvereins Scharrel und des Heimatvereins Saterland „Seelter Buund“. 1977 wurde er bei der Gründungsversammlung des Seelter Buunds zum Vorsitzenden gewählt. Das Amt übte er bis 1992 aus; danach war er Ehrenvorsitzender des Seelter Buunds. Vier Jahre lang war der Saterfrieser auch 2. Vorsitzender des Büros des Deutschen Komitees für Sprachminderheiten. Er war Mitbegründer des Dorffest-Komitees (der Aktionsgemeinschaft Scharreler Vereine und Verbände). 30 Jahre gehörte Heinrich Kröger dem Vorstand des Schützenvereins „Hubertus“ Scharrel an, davon 16 Jahre als Vorsitzender. Der Ehrenvorsitzende des Schützenvereins „Hubertus“ Scharrel war im Jahre 1989 gemeinsam mit seiner Ehefrau Cäcilia Schützenkönig der Hubertus Schützen. Aber auch in vielen anderen Vereinen, in der Theatergruppe und im Kirchenausschuss übernahm Heinrich Kröger Ämter und Verantwortung. Auch genoss er das Vertrauen der Scharreler, die ihn 1961 in den Gemeinderat wählten. Vom 04.04.1961 bis zum 31.10.1976 gehörte er dem Rat der früheren Gemeinde Scharrel, seit 1974 der Gemeinde Saterland als Rechtsnachfolgerin an. Vom 01.10.1968 bis zum 31.10.1972 war er stellvertretender Bürgermeister und vom 01.11.1972 bis zum Zusammenschluss zur Gemeinde Saterland am 28.02.1974 Bürgermeister. Ferner war er vom 08.04.1974 bis zum 30.11.1976 Ortsvorsteher in Scharrel.

Am 02.07.1979 wurde ihm der Große Wappenteller der Gemeinde Saterland und am 05.05.1997 der Verdienstorden am Bande der Bun-



desrepublik Deutschland verliehen. Zudem wurde ihm am 29.04.2013, nach Dr. Marron C. Fort und Dr. h.c. Peter Waskönig, die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Saterland für seine besonderen Verdienste um die Gemeinde Saterland durch vielfältiges Engagement in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Bildung, verliehen. „Unsere Gesellschaft und Gemeinde braucht Menschen wie Sie, die sich rein ehrenamtlich in ihrer Freizeit für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde einsetzen“, hatte Dr. Heinrich Norrenbrock damals in seiner Laudatio betont.

Diese Auszeichnungen sind Ausdruck seines in vielfacher Hinsicht verdienstvollen Wirkens in der Gemeinde Saterland.

Hinter den vielfältigen kommunalpolitischen Tätigkeiten stehen viele Jahre im Dienste der Bürger, stets gekennzeichnet von dem Mut zur Auseinandersetzung und dem Willen, das Beste für die Bürger herauszuholen. Mit Weitblick und Sachverstand wirkte er an der guten Entwicklung der früheren Gemeinde Scharrel und ab 01.03.1974 der Gemeinde Saterland entscheidend mit. Für die Belange der Bürgerinnen und Bürger hat er sich stets mit großem Engagement verdienstvoll eingesetzt. Die Gemeinde Saterland und der Heimatbund für das Oldenburger Münsterland werden Heinrich Kröger für seinen vorbildlichen Einsatz im Dienste des Allgemeinwohls stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Alwin Hanschmidt

Hildegard Wiegmann (1932 - 2016)

„Die Politische Wissenschaft – ein interessantes und weitgespanntes Arbeitsgebiet – kann und darf an einer Pädagogischen Hochschule nicht allein um ihrer selbst willen betrieben werden: wie alle anderen Fächer steht sie hier im Dienste der Lehrerbildung.“

„Es geht einmal darum, die politische Dimension des Menschseins einsichtig zu machen und der Frage nachzugehen, inwiefern die Politik das menschliche Dasein entscheidend mitbestimmt.“

„Auf dieser Grundlage ist dann weiter zu fragen, welche Aufgaben sich daraus für die politische und pädagogische Verantwortung in der Gegenwart ergeben.“



Diese programmatischen Sätze Hildegard Wiegmanns finden sich im Studienführer der Pädagogischen Hochschule Vechta für 1965.¹ Und man kann sagen, dass Vechtas erste Professorin für das Fach Politische Wissenschaft dem von ihr skizzierten Aufgabenfeld alles in allem verantwortungsvoll gerecht geworden ist.